Seit 2014 leitet Priv. Doz. Dr. Trobisch die Abteilung für Wirbelsäulenerkrankungen. Mit der Gründung einer Hauptabteilung für Menschen mit Rückenleiden ist nun eine vollständige heimatnahe Versorgung der Eifeler Patienten möglich. Nicht zuletzt wegen der positiven Resonanz hat sich die Abteilung in nur kurzer Zeit zu einer der größten Wirbelsäulenabteilungen in der gesamten Städteregion Aachen entwickelt. Die Klinik ist zwischenzeitlich weit über die Grenzen von NRW bekannt und erfreut sich auch einem großen Patientenzustrom aus der Städteregion Aachen sowie dem gesamten Bundesgebiet.

Dr. Trobisch hat in Berlin an der Charité Medizin studiert und promoviert. Im Anschluss absolvierte er seine Facharztausbildung an der Orthopädischen Universitätsklinik in Tübingen. Seine Spezialisierung im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie erfolgte an zwei der weltweit renommiertesten Wirbelsäulenabteilungen - dem Hospital for Joint Diseases der New York University - sowie am Skoliosezentrum des Shriners Hospital for Children in Philadelphia. Vor Gründung der Wirbelsäulenabteilung in Simmerath wirkte Dr. Trobisch mehrere Jahre als Oberarzt und Bereichsleiter für Wirbelsäulenchirurgie an der Orthopädischen Universitätsklinik in Magdeburg.

Ihr Weg zu uns

Eifelklinik St. Brigida
Zentrum für Orthopädische Chirurgie
Kammerbruchstraße 8
52152 Simmerath
T 02473 89 - 2325
T 02473 89 - 2440
info@st-brigida.de

www.st-brigida.de
www.artemed.de

EIFELKLINIK ST. BRIGIDA
Simmerath

WIRBELSÄULENCHIRURGIE

EIFELKLINIK ST. BRIGIDA
Simmerath

Von links:
DR. MED. HAZEM AHMED
SABRINA REY
YAZID BASHIR
PD DR. MED. PER TROBISCH

Ihr Team für Wirbelsäulenchirurgie

In der Eifelklinik St. Brigida wird das komplette Spektrum der Wirbelsäulenerkrankungen behandelt. Nach einer ausführlichen Diagnose erfolgt eine eingehende und verständliche Beratung über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

Die Wirbelsäule besteht aus 24 Wirbeln mit den dazugehörigen Bandscheiben sowie dem Steiß- und Kreuzbein. An ihr setzen diverse Muskeln und Bänder an. Sie verleiht dem Körper Stabilität und sorgt für eine aufrechte Haltung und schützt zudem das Rückenmark sowie die Nerven.

Aufgrund ihres komplexen Aufbaus ist die Wirbelsäule anfällig für verschiedene Erkrankungen wie z.B. Muskelzerrungen, Bandscheibenvorfälle und Knochenbrüche. Auch schwere Erkrankungen wie diverse Krebsarten werden häufig erst durch ihre Manifestation an der Wirbelsäule diagnostiziert.

Das Leistungsspektrum umfasst

Dekompressionsoperation
Bei dieser Operation werden die eingeklemmten Nerven, z.B. bei einer Wirbelkanalverengung oder bei einem Bandscheibenvorfall operativ freigelegt, so dass die Ursache der Beschwerden dauerhaft behoben wird. Diese Operationen werden in der Regel in sog. minimal-invasiver, d.h. sehr schonender Technik, mit Hilfe eines Operationsmikroskopes durchgeführt.

Fusionsoperation
Bei der sog. Versteifungsoperation werden instabile oder stark degenerierte Segmente sowie Wirbelbrüche stabilisiert. Hierfür werden spezielle Titanimplantate sowie medizinische Kunststoffe verwendet, so dass eine sofortige Physiotherapie bereits ab dem Operationstag möglich wird und auf ein Korsett komplett verzichtet werden kann.

Kyphoplastie
Bei der Kyphoplastie können gebrochene Wirbel über einen winzigen Operationszugang (unter 1 cm) wieder „aufgeblasen“ und mit einem speziellen Knochenzement stabilisiert werden.

Tumoroperation
Ein Großteil der Tumorerkrankungen wird über Beschwerden in der Wirbelsäule diagnostiziert. Häufig ist ein rasches Handeln ohne großen Zeitverlust notwendig – insbesondere, wenn bereits Lähmungserscheinungen vorhanden sind. Bei Tumoroperationen handelt es sich oft um komplexe Eingriffe höheren Schwierigkeitsgrades An der Eifelklinik wird das komplette Spektrum der Tumorchirurgie im Bereich der Wirbelsäule angewendet.

Skolioseoperation
Die Skolioseoperation gehört zu den schwierigsten Operationen im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie. Chefarzt PD Dr. Trobisch gilt als international anerkannter Experte, der als einer von wenigen in Deutschland von der renommiertesten Wirbelsäulengesellschaft, der Scoliosis Research Society, empfohlen wird. An der Eifelklinik wird das komplette Spektrum der Skoliosechirurgie vom Kleinkindes- bis ins Seniorenalter angeboten.

Revisionschirurgie
Die Revisionschirurgie befasst sich mit Patienten, die bereits eine Wirbelsäulenoperation hatten und wieder bzw. immer noch Beschwerden haben. Bei solchen Patienten muss die stattgefundene Operation nochmals kritisch analysiert werden um eine gezielte Ursachenforschung zu betreiben. Die Revisionsoperation ist aufgrund des vorhandenen Narbengewebes technisch aufwendig. Die Operateure der Eifelklinik sind auf solche Operationen spezialisiert und decken das komplette Spektrum ab.

Für die Sicherheit unserer Patienten steht zudem eine voll ausgestattete Intensivstation sowie ein erfahrenes Team der Anästhesie zur Verfügung. Die postoperative Physiotherapie erfolgt ab dem 1. Tag nach der Operation durch speziell geschulte Mitarbeiter des MedAix Rehazentrums, das sich ebenso auf dem Gelände der Eifelklinik befindet.